



Digitale Ehrenamtskonferenz am 24. September 2020

Den digitalen Wandel in Vereinen und Initiativen gemeinsam gestalten!

Zusammenfassung

Einführung

Jahresthema 2020 „Vereinskultur und Digitalisierung“

Susanne Batz, Landkreis Marburg-Biedenkopf | Doris Heineck, Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.

Seit 2014 organisieren der Landkreis und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. jedes Jahr Ehrenamtsdialoge und Ehrenamtskonferenzen zu verschiedenen Themen, um mit Vereinen und engagierten Menschen im Landkreis ins Gespräch zu kommen.

Das **Jahresthema** 2020 „Vereinskultur und Digitalisierung“ ist verbunden mit den Fragen:

- Was macht Vereine eigentlich aus? Welche **Vereinskultur** wird gelebt? Welche Rolle spielt die Vereinskultur, wenn es darum geht, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten und zukunftsfähig zu bleiben?
- Welche Möglichkeiten und Chancen bietet **Digitalisierung**? Wie wirkt sich Digitalisierung auf die Vereinskultur aus und wie kann umgekehrt die Vereinskultur den Prozess der Digitalisierung beeinflussen?

Bisherige Aktivitäten, Ergebnisse und Erkenntnisse

1. Online-Umfrage zum Thema „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

Zeitraum: 18. Mai bis 2. Juni 2020

Ergebnisse und Erkenntnisse – **Die Stimmung ist zweigeteilt!**

- Die Bedeutung digitaler Lösungen ist gestiegen.
- Etwa der Hälfte der Teilnehmenden ist es schwer gefallen, das Vereinsleben/Engagement aufrechtzuerhalten.
- Der Großteil fühlt sich relativ sicher im Umgang mit digitalen Mitteln, 50 Prozent wünschen sich dennoch Unterstützung.
- Einige Engagementbereiche oder ältere Vereinsmitglieder tun sich besonders schwer, digitale Alternativen zu nutzen (z.B. Selbsthilfegruppen, Bürger- und Nachbarschaftshilfen etc.) Es fehlt z.B. an der technischen Ausstattung, an finanziellen Mitteln oder am Technikverständnis.

Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter: www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de

2. Digitaler Ehrenamtsdialog zum Thema „Vereinskultur und Digitalisierung“

Termin: 2. Juli 2020

Ergebnisse und Erkenntnisse – Herausforderung: Wie nehmen wir alle mit?

- Was macht eine gute Vereinskultur aus? → Beziehungen, Menschen zusammenbringen, gemeinsame Ziele verfolgen, gemeinsam handeln, wertschätzend miteinander umgehen
- Optimistische Stimmung: 90 Prozent der Teilnehmenden sehen in der Digitalisierung neue Möglichkeiten und Chancen.
- Mit digitalen Formaten können neue Zielgruppen angesprochen werden. Es besteht aber auch die Gefahr, andere zu verlieren.
- Herausforderung: Wie können wir auch diejenigen mitnehmen, die sich schwer tun, digitale Mittel zu nutzen und gemeinsam mit allen Beteiligten geeignete Lösungen entwickeln?

Vortrag 1:

„Digitaler Wandel in Vereinen und Initiativen: Wie nehmen wir alle mit?“

Henning Baden, Deutschland sicher im Netz e.V.

Kernbotschaften

- Digitalisierung braucht eine Strategie!
- Digitalisierung ist kein Selbstzweck und mehr als nur Technik. Sie ist ein Mittel, anders zu denken: Es geht darum, Prozesse neu zu strukturieren und zu vereinfachen.
- Beschäftigung mit Digitalisierung heißt: Beschäftigung mit meiner Organisation, mit meinen Prozessen → Digitalisierung muss mit der Organisationsentwicklung verbunden sein.
- Empfehlung: Digitalisierung zum Anlass nehmen, sich noch einmal grundlegend mit dem eigenen Organisation zu beschäftigen:
 1. über **Ziele** klar werden
 2. **Handlungsfelder** definieren
 3. **Arbeitsvorgänge** anschauen und überdenken

Anhand dieser Punkte (Ziele, Handlungsfelder und Arbeitsvorgänge) werden auch drei Lösungswege oder Herangehensweisen vorgeschlagen.

- Wichtig: Digitalisierung soll als gemeinsame Aufgabe verstanden werden.
- Was brennt den Teilnehmenden am meisten unter den Nägeln? (Mentimeter-Umfrage):
 - Nötige digitale Kompetenzen bei uns und unseren Zielgruppen (39 Prozent)
 - Technische Ausstattung/Ressourcen/Internetzugang (33 Prozent)
 - Wir brauchen erst mal einen Plan, was sinnvoll ist (19 Prozent).

Zitate im Chat:

„Ohne Ziel ist jeder Weg falsch.“

„Vereine, die es analog schaffen, gezielt zu arbeiten, haben auch kein Problem mit Digitalisierung.“

„Ehrenamtliche Mitarbeit ist stark rückläufig; die verbliebenen Engagierten müssen jetzt auch noch die Digitalisierung im Verein stemmen.“

Vortrag 2:

Vereinskultur im Wandel: Wie hilft uns „Open Government“ im ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement? | Patrick Ludes, Landkreis Marburg-Biedenkopf

Kernbotschaften

Die Open Government Prinzipien:

- **Transparenz:** Entscheidungen, Prozesse und Konsequenzen offen kommunizieren | Daten und Informationen zur Verfügung stellen
- **Beteiligung:** Ideen, Wünsche und Anforderungen aufnehmen | relevante Prozesse identifizieren
- **Zusammenarbeit:** im Verein, zwischen Abteilungen und mit Dritten | Sachkompetenz und Engagement nutzen und fördern

⇒ Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der **Offenheit:** im aufrichtigen Umgang miteinander und der Bereitschaft, sich mit Personen, Fragen, Problemen auseinanderzusetzen.

Die Kommune von morgen – ein Wunschbild

In der Kommune von morgen:

- wird Offenheit als Kultur (Leitbild) verstanden und gelebt
- gilt Offenheit als ein Weg, die lokale Demokratie zu stärken
- ist Transparenz selbstverständlich, Informationen und Wissen stehen für alle bereit
- sind Beteiligung und Zusammenarbeit wichtige Ressourcen, von denen alle profitieren
- ist Digitalisierung ein Werkzeug, das Prozesse vereinfacht und Freiräume schafft
- gehören Veränderungen und Innovationen zum Selbstverständnis; Organisations- und Arbeitsformen werden weiter entwickelt

Die Open Government Prinzipien lassen sich auch auf das Vereinsleben übertragen.

Wichtige Schritte im Öffnungsprozess sind:

- Bewusst an den Prozess herangehen (Ziele und Erwartungen formulieren)
 - Welche Zugänge gibt es zu unseren Informationen? Wie verteilen wir Informationen? Welche Möglichkeiten gibt es, sich einzubringen? Wen wollen wir erreichen? Was erwarten neue Mitglieder? Werden die Erwartungen erfüllt?
- Öffnung systematisch umsetzen
 - Wissen und Ergebnisse dokumentieren und sichern, Ergebnisse sichtbar machen, Veränderungen zu Projekten machen, Verantwortung klar benennen – das erzeugt Initiative und Verlässlichkeit; Themenbotschafter*innen identifizieren
- Öffnung ist keine Einbahnstraße
 - Expert*innenwissen nutzen, Wissenslücken offen eingestehen, Gleichgesinnte suchen, Vernetzung als eigenes Aufgabengebiet begreifen

Zitat im Chat:

„Veränderungen zu Projekten machen ist eine gute Idee. Projekte werden besser angenommen als Veränderungen.“

Gemeinsamer Austausch:

Unterstützungswünsche, Anregungen und Äußerungen der Teilnehmenden im Hinblick auf den digitalen Wandel in Vereinen und Initiativen

Die im Chat genannten Punkte sind hier nach Themen sortiert:

Technische Ausstattung und digitale Kompetenzen

- Tauschbörse für gebrauchte Geräte ; Refurbished Café
- Junge Menschen vermitteln, die bei digitalen Prozessen helfen (z.B. über Freiwilligenagentur)
- Niedrigschwellige Angebote, um die Hemmschwelle zu verringern, kleine Pakete schnüren
- Werkzeugkasten
- Positiv-Listen → auf gute Beispiele konzentrieren

Austausch, Vernetzung, voneinander lernen

- Austauschmöglichkeit mit anderen Vereinen
- Wissensdatenbank (lessons learned, best practice Beispiele etc.)

Datensicherheit

- Unterstützung im Hinblick auf Datenschutz
- DSGVO und ePVO sind für Laien nicht zu verstehen
- Welche sicheren Alternativen können wir nutzen?
- Datenschutz bei Facebook kritisch, vor allem wenn es um besonders schützenswerte Daten geht (z.B. Selbsthilfegruppen)
- Spagat zwischen dem, was Selbsthilfegruppen/Menschen mit chronischer Erkrankung nutzen und was der Verein datenschutzrechtlich verwerten darf. Erreichbarkeit ist auf anderen Alternativen kaum möglich

Organisatorisches

- In Zeiten von Corona Räume zur Verfügung stellen (Raumbörse), damit Arbeitstreffen möglich sind, um sich z.B. mit Digitalisierung in der Organisation zu beschäftigen

Kosten/Fördermöglichkeiten

- Das Thema Kosten ist für Vereine wichtig. Gibt es Fördermöglichkeiten/-programme?

Besondere Anforderungen bestimmter Zielgruppen berücksichtigen

- Risikogruppen stärker in den Blick nehmen
- Selbsthilfegruppen für Menschen mit chronischen Erkrankungen
- Ältere Menschen und Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Inklusion, Barrierefreiheit, einfache Sprache, Gebärdensprache

Nächste Schritte

Ziel:

Auf Basis der bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse geeignete Unterstützungsangeboten entwickeln, um gute Rahmenbedingungen für Vereine, Initiativen und Engagierte zu schaffen.

Weiterführende Informationen

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/>

Förderprogramm „Ehrenamt digitalisiert“: <https://digitales.hessen.de/digitale-zukunft/förderprogramm-ehrenamt-digitalisiert>

Handbuch der Digitalen Nachbarschaft: Digitaler Wandel – Verstehen, entscheiden, umsetzen: <https://www.digitale-nachbarschaft.de/themen-angebote/dein-verein-wills-wissen-digitaler-wandel>

Dokumentationen von Open Transfer Camps: <https://opentransfer.de/event/otc18-digitalisierung-in-dresden/>

Schrift: Denkanstöße zur Digitalisierung der Zivilgesellschaft <http://www.ziviz.info/mutmacherpapier>

Schrift: Digital dabei!? – Wie der digitale Wandel des sozialen Sektors gelingen kann <https://www.phineo.org/themen/digital-dabei>

E-Book: Digitalisierung – Vom Buzz Word zur zivilgesellschaftlichen Praxis <https://opentransfer.de/wp-content/uploads/2019/02/E-Book-barrierefrei.pdf#36>

Live-Umfragen: www.mentimeter.com

Kommunales Open Government. Gebrauchsanleitung für eine Utopie: http://open-government-kommunen.de/wp-content/uploads/2019/09/Gebrauchsanleitung_Modellkommune-Open-Government.pdf

Kontakte

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Susanne Batz, Servicestelle für Vereine und Engagierte
Tel: 06421 405-1789
E-Mail: ehrenamt@marburg-biedenkopf.de
Internet: www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de

Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.
Doris Heineck, Geschäftsführerin
Tel: 06421 270516
E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de
Internet: www.freiwilligenagentur-marburg.de